

INFOS ZUM FILM UND DEN MATERIALIEN

Salafismus: Terror, Taliban, Twitter – Eine muslimische Bewegung zwischen Terror und Tradition

Film von Dr. Rainer Fromm und Sarah Müller-Fromm

Deutschland/England 2013, 29 Minuten, Farbe

FSK: Lehrmittelfreigabe

Zusatzfilm: Islamismus, von Jan Künzl und Jörn Barkemeyer

Deutschland 2010, 7:45 Minuten, Farbe

Produktion: WissensWerte

Einsatzbereiche

Eignung: Sek. 1, ab der 9. Klasse, außerschulische Bildungsarbeit, Lehrer Aus- und Weiterbildung

Fächerbezug: Religion, Ethik, Sozialkunde, Politik, zeitgeschichtliche Unterrichtseinheiten, Psychologie

Stichworte: Islamismus, Salafismus, Terrorismus, militante Kleingruppen, Muslime in Deutschland, Hassprediger im Internet

Angebote der DVD educativ

DVD-Video-Ebene: Film in 6 Kapiteln, Zusatzfilm: Islamismus, Extra: Salafisten-Aussteiger Barino Barsoum im Interview (7 Min.), 7 Szenenbilder

DVD-Rom-Ebene: Infos zum Film und den Materialien, 4 Infoblätter, 2 Arbeitsblätter, Didaktisch-Methodische Tipps, Making of, Medientipps, 7 Szenenbilder, Themen A-Z

Autorin: Sarah Müller-Fromm

Redaktion: Gabriele Blome

Producer: Christian Egbers

Schlussredaktion: Maike Siebold

Inhalt des Films

Sie sind hier im Westen aufgewachsen, hatten gute Jobs und eine aussichtsreiche Karriere... Bis sie sich entschlossen haben, sich den Salafisten anzuschließen. Die Filmautoren Dr. Rainer Fromm und Sarah Müller-Fromm interviewten für den Film „Salafismus: Terror, Taliban, Twitter; Eine muslimische Bewegung zwischen Tradition und Terror“ fünf junge Männer, die sich der radikalen Form des Islam angeschlossen haben. Zwei von ihnen sind kurz nach den Interviews ausgereist, um in islamischen Ländern ein neues – wie sie sagen – gottgefälliges Leben anzufangen.

Der Film zeigt auch, wie Salafisten das Internet für ihre Zwecke nutzen, um Propagandavideos zu platzieren und neue Mitglieder anzuwerben. Zudem ordnet ZDF-Terrorismusexperte Elmar Theveßen immer wieder die Interview-Ausschnitte ein und erklärt grundlegende Zusammenhänge.

INFOS ZUM FILM UND DEN MATERIALIEN

Kapiteileinteilung und Inhaltsangaben1. Kapitel: **Gründe für den Einstieg in die Salafistenszene** [00.00 – 06.15]

Die Protagonisten werden vorgestellt und erzählen von ihren Beweggründen, sich den Salafisten anzuschließen. Theveßen ordnet ein.

2. Kapitel: **Ziele der Salafisten** [06.15 – 10.14]

Islamisten plädieren für die weltweite Einführung der Scharia. In London ist der radikale Salafistenprediger Abu Waleed zuhause, der dem militanten Islamisten-Netzwerk Millatu Ibrahim zuzurechnen ist. Den Interview-Termin in einem Hotel missbraucht er für seine Propagandazwecke und hält vor dem Interview eine Hasspredigt. Er sagt: „Wir leben in einer Zeit des Kampfes über Herzen und Verstand. Und ich denke, es ist ziemlich klar, dass die Moslems gewinnen“. Elmar Theveßen ordnet die gezeigten Internetvideos der Extremisten ein.

3. Kapitel: **So denken Salafisten** [10.14 – 15.17]

Salafisten verteilen den Koran in deutschen Städten. Ein moderater Moslem erzählt von Morddrohungen und Gewalt der extremistischen Muslime gegen ihn. Der Grund: er feiert mit seiner muslimischen Gemeinde Gottesdienste, zusammen mit Christen und Juden und beteiligt sich am interreligiösen Dialog. Zudem feiern in seiner Gemeindemoschee Frauen und Männer gemeinsam im selben Raum den Gottesdienst.

Für die radikalen Muslime ist das eine Sünde. Für sie ist klar, dass es nur einen Weg in den Himmel gibt: durch den Islam. Beim Verein Dawa ffm klingt das so: „Das ist für mich eine sehr traurige Sache für meine Familie oder mein Umfeld, die nicht Muslime sind. Das bedrückt einen, aber das ist so, weil Gott diese Unterscheidung macht. Ich kann ja jetzt nicht sagen, dass meine Mutter ins Paradies kommt, weil ich sie gut leiden kann.“

Anhand der Internetpräsenz von Dawa ffm wird gezeigt, wie die Salafisten Jugendliche und junge Familien für ihre Sache gewinnen.

4. Kapitel: **Islamisierung am Beispiel Diezenbach** [15.17 – 19.31]

Samina Kahn, Muslima und Kommunalpolitikerin der Linken, nimmt uns mit in ihre Gemeinde Dietzenbach, ca. 15 km von Frankfurt am Main entfernt. Sie spricht über die Gründe für den Einstieg in die Szene. Ihrer Meinung nach sind die traditionellen Moscheen und Moscheevereine mit schuldig an der Misere, denn sie seien – ähnlich wie die christlichen Kirchen – überaltert, böten Jugendlichen keine Identifikationsfiguren und sprächen oft nicht die gleiche Sprache.

Samina Kahn zeigt Internetauftritte von Deutschlands bekanntestem Konvertit und Salafistenprediger, Pierre Vogel. Auf einer Straße in Dietzenbach treffen die Filmemacher junge Männer, die Pierre Vogels Veranstaltungen besuchen.

5. Kapitel: **Kampfansage an den Westen** [19.31 – 23.43]

Zurück bei Abu Waleed in London. Als erster von Dreien macht er auf die zunehmende Terrorgefahr für den Westen aufmerksam. Er propagiert: „Das Ziel jedes Moslems im Westen sollte es sein, die Regierung zu stürzen, das Regime abzusetzen und sicherzustellen, dass das Gesetz Allahs sich in jede Ecke der Welt verbreitet.“ Denis Cuspert ergänz mit dem Wunsch, alle Muslime mögen ihre Kinder zu Mujaheddin erziehen und Abdullah sagt schließlich: „(...) natürlich wünsche ich mir das, dass Gott diese Feigheit aus meinem Herzen nimmt und ich ein Mann bin und natürlich meinen Geschwistern helfe, die unterdrückt werden und bekämpft werden.“

INFOS ZUM FILM UND DEN MATERIALIEN

6. Kapitel: **Prävention und Propaganda** [23.43 – 28.30]

Das Berufskolleg in Solingen. Hier leitet die praktizierende Muslima, Sultan Baysal-Polat, Bekenntnisorientierten muslimischen Religionsunterricht. Sie beobachtet eine steigende Radikalisierung ihrer Schüler und versucht in ihrem Unterricht diesen radikalen Tendenzen entgegen zu steuern, indem sie mit ihren Schülern den Koran kennenlernt und die von radikal-muslimischen Predigern gern genutzten Einzelzitate in größere, relativierende Zusammenhänge stellt.

Elmar Theveßen zeigt die ideologischen Gefahren auf, die den Salafismus zu einem Nährboden für Gewalt werden lassen: „Salafismus schafft einen fruchtbaren Boden für Terrorismus mit ganz einfachen Mitteln, indem man das Original, den Koran, nimmt und die Formulierungen, die den heiligen Krieg propagieren, die aber im Koran, im Wortsinn, ganz eindeutig sagen: der Heilige Krieg, der Dschihad, darf nur als Abwehrkampf gekämpft werden.“

Überblick über die Materialien

1 Infos zum Film und den Materialien

2 Didaktisch-methodische Tipps

3 Infoblätter

- 3.1 Was ist Salafismus?
- 3.2 Islam – Salafismus: Was Salafisten von anderen Muslimen unterscheidet
- 3.3 Interview mit dem Terrorismusexperten und Regisseur Dr. Rainer Fromm
- 3.4 Arabische Begriffe und ihre Bedeutungen

4 Arbeitsblätter

- 4.1 Warum wird man Salafist?
- 4.2 Wie Muslime denken – Wie stehen Muslime in Deutschland zu den demokratischen Grundwerten

5 Making of

6 Szenenbilder

- 6.1 Abu Samirs Suche nach dem Sinn des Lebens: Salafismus statt Partys, Drogen, Frauen
- 6.2 Denis Cuspert im Gebet
- 6.3 Abdullah, alias Marwin, findet im Islam klare Antworten auf seine Sinnfragen
- 6.4 Morddrohungen, weil er mit Christen und Juden Gottesdienst feiert
- 6.5 Dawa ffm: Wer kein Moslem ist, kommt in die Hölle
- 6.6 Denis Cuspert alias Deso Dogg, alias Abu Talha al Almani mit Al-Qaida-Tasche
- 6.7 Sultan Baysal-Polat widerlegt in ihrem Unterricht die Hassbotschaften der Salafisten

7 Themen A–Z

INFOS ZUM FILM UND DEN MATERIALIEN

Salafismus: Terror, Taliban, Twitter

8 Medien- und Linktipps